

Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins

Von Susan Schuchert

Das Vereinsjahr 2011

Das Jahr 2011 war im Heimat- und Kunstverein Backnang wieder geprägt von zahlreichen (Kunst-)Ausstellungen und Altstadtstammtischen. Hinzu kam die bedeutende Arbeit der archäologischen und geologischen Arbeitskreise unter der Leitung von Heiner Kirschmer und Hermann Reinhardt. Jedes Jahr bietet der Verein vorwiegend regionalen Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke in den Räumlichkeiten des Helferhauses im Stiftohof auszustellen. Eine rege Nachfrage vonseiten der Kunstschaaffenden bestätigt den Erfolg der seit mehr als zwanzig Jahren engagiert arbeitenden Edda Ebert. Aber auch die Grafiksammlung unter Rudi Limbach und Wolfgang Uhlig entwickelt sich stets weiter; erweitert und vervollständigt ihre Sammlung mit bedeutenden Arbeiten württembergischer und hiesiger Künstler des späten 19. und frühen bis mittleren 20. Jahrhunderts.

(Kunst-)Ausstellungen

Die Kunstabteilung unter der Leitung von Edda Ebert konnte 2011 erneut auf sechs erfolgreiche Ausstellungen zurückblicken. Den Anfang machten Christel und Werner Drautz mit ihren Arbeiten im Bereich „Malerei und Plastik“ (13.2. bis 13.3.2011). Anschließend zeigte Peter Haußmann seine beeindruckenden „Skulpturen und Objekte“ (20.3. bis 17.4.2011), gefolgt von den „Wandobjekten“ (1. bis 29.5.2011) von Monika Plattner. Die Stuttgarter Künstlerin Anja Klafki zeigte den Besuchern des Helferhauses in ihrer Ausstellung „Landgang“ (5.6. bis 3.7.2011), was man mit einer Druckerpresse alles für Kunstwerke hervorbringen kann. Doris Hertrich-Atzesdorfer und Reiner Anwander boten mit „Malerei, Grafik und Skulptur“ (10.7. bis 7.8.2011) eine abwechslungsreiche Mischung aus verschiedenen Techniken, die sowohl Einblicke in die Stadt Venedig als auch in den Charakter der deutschen Eiche ermöglichten. Ebenso präsentierten die Künstler Dieter Oehm, Karsten

Kretschmer und Helmut Anton Zirkelbach ihre Werke in „Skulptur und Malerei“ (11.9. bis 16.10.2011) gemeinsam. Des Weiteren zeigte die Grafiksammlung „Zeichnungen von Carl von Häberlin“ (29.11.2011 bis 5.2.2012), von denen der Verein einen umfangreichen Bestand vorweisen kann.

Im Rahmen der Kabinettausstellungen kuratierte Peter Wolf zwei Fotoausstellungen unter dem Titel „Backnang im Wandel der Geschichte“ in Zusammenarbeit mit dem Verein, dem Stadtarchiv und dem Stadtplanungsamt. In der ersten Ausstellung ging es um „Die Aspacher Brücke und Aspacher Vorstadt“ (1.5. bis 7.8.2011), in der zweiten um die Veränderungen der Stadt „Von der Aspacher Brücke bis zum Murrtaalviadukt“ (27.9. bis 20.11.2011).

Ungewöhnlich „jung“ ging es im Sommer 2011 in den Räumlichkeiten des Vereins zu: Die Archäologie-AG des Max-Born-Gymnasiums gestaltete unter der Leitung von Andreas Schaaf und in Begleitung von Heiner Kirschmer die Ausstellung „Backnang auf Römisch“ (15.7. bis 7.8.2011).

Altstadtstammtische

Die Themen für die beliebten Altstadtstammtische des Vereins gingen auch 2011 nicht aus. Der erste Vorsitzende Ernst Hövelborn eröffnete das Jahr mit einem interessanten Vortrag zur „Friedhofkapelle Backnang – Gedenken und Gedenkstätten“ (29.3.2011). Mit viel Farbe und ungewohnten Blickwinkeln ging es weiter: Dr. Peter Hövelborn berichtete von „Farbe und Stadtbild – Esslingen/Backnang“ (24.5.2011). Eine Abwechslung zu Vortrag und Powerpoint boten die „Filme zur Techniksammlung mit Schwerpunkt Fa. Kaelble“ (28.6.2011) des Studios Siegel. Anschließend hieß es „Unsere Stadt blüht auf – Entente Florale Deutschland“ (11.10.2011). Bürgermeister Michael Balzer und Stadtplanungsamtsleiter Stefan Setzer zeigten Pläne, wie unsere Stadt in Zukunft noch schöner

gestaltet werden soll. Heiner Kirschmer kennt die Geschichte von Backnang von Urzeiten an – und sammelt sie. Im November 2011 stellte er seine „Sammlung von Steinzeitfunden aus der Backnanger Bucht“ (25.10.2011) beim Altstadtstammtisch vor. Der Abschlussstammtisch des

Jahres gehörte traditionsgemäß wieder der Vorstellung des Backnanger Jahrbuches (29.11.2011). Begleitend zum 19. Band der Reihe referierte Stadtarchivar Dr. Bernhard Trefz über „Die Orientreise von Oberamtsbaumeister Christian Hämmerle“ und zeigte beeindruckende Bilder.